



Newsletter Nr. 9
Mai/Juni 2018



Liebe Kolleg*innen in den Landesverbänden, liebe Ausbilder*innen, liebe VHT-Interessierte im Land!

Draußen sein, die Sonne und ihre wärmenden Strahlen genießen, Kinderfeste, Grillen, Fußball WM und Public Viewing, oder auch gemütlich auf der Terrasse oder dem Balkon die lauen länger werdenden Abende genießen – das ist das **Frühsommerfeeling**, das sich auch bei **SPIN-DGVB *kommunikativ*** im Mai und Juni breitmachte. Noch eben alle Vorhaben zu Ende bringen, bevor die Feriensaison beginnt und alle ausfliegen, zufrieden auf das Erreichte der letzten beiden Monate zurückschauen - das wollen wir in **entspannter Stimmung** in dieser Doppelnummer tun!

Wir berichten zuerst über **2 interessante Projekte**, die im Juni zum Abschluss gekommen sind: Udo Heimbürger hat in **Bulgarien** die ersten vier **VHT-Practitioner** ausgebildet und in **Neuwied** beendeten fünf erfahrene VHTer*innen eine einjährige **Fortbildung zur „VHT- Fachaufsicht“**.

Für den Herbst haben wir einige **interessante Veranstaltungen** gefunden, für die die Anmeldung sich jetzt schon lohnt.

Für Euch gelesen haben wir einen brandaktuellen Artikel in der Zeitschrift „Jugendhilfe“, den unsere Kollegin Claudia Tiedemann aus dem LV Bremen veröffentlicht hat und stellen Euch die Kollegin gleich auch ein bisschen vor.

In unserer Rubrik **„Wer ist eigentlich ...?“** porträtieren wir **Deborah Ehl-Recknagel** aus Hanau. Sie ist VHT-Ausbilderin und Mitglied des Bundesvorstands. Sie hat eine spannende Lebensgeschichte und ein interessantes kreatives Hobby!

SPIN-DGVB *kommunikativ* wünscht entspannten Lesegenuss!

Und zu guter Letzt noch einmal die Bitte an Euch, uns **interessante Neuigkeiten** aus Eurem Verband mitzuteilen, damit wir hier darüber berichten können. Das Thema **„Implementation“** ist z.B. sehr aktuell und ein Schwerpunkt des VHT-Angebots. **Wer kann über interessante Projekte und Strategien berichten?**

VHT- Implementation in der stationären Jugendhilfe: Die Jugendhilfe *heidehaus* in Neuwied geht neue Wege mit der Qualifikation „VHT-Fachaufsicht“

Welche Möglichkeiten der **Begleitung von VHT-Mitarbeiter*innen** hat eine Jugendhilfeeinrichtung, die aus strukturellen Gründen keinen Fachdienst hat, an den die Kolleg*innen angebunden sind und der keine internen VHT- Ausbilder*innen zur Verfügung stehen?

In der **Jugendhilfe *heidehaus* Neuwied**, einer dezentralen privaten Einrichtung mit vier stationären und einer teilstationären Gruppe in der Nähe von Koblenz, wurde schon längere Zeit nach einem Vorgehen gesucht, um die **kontinuierliche VHT-Arbeit in den Gruppen zu gewährleisten**. Bei mittlerweile 25 ausgebildeten VHT-Fachkräften war die Frage zu beantworten, wie diese in ihrer Arbeit begleitet und die **Prozesse in der Gruppe kontinuierlich nach bestimmten einrichtungseigenen Standards organisiert werden können**.

In Zusammenarbeit mit der seit mehr als 20 Jahren im *heidehaus* tätigen VHT-Ausbilderin **Hannelore Gens** wurde deshalb 2017 ein **Konzept** entwickelt, nach dem die jeweiligen Gruppenleiter*innen zu einer „**VHT-Fachaufsicht**“ fortgebildet werden sollten. Alle fünf Gruppenleiter*innen sind **erfahrene VHT-Fachkräfte** und arbeiteten kontinuierlich an der Konzeptentwicklung mit, denn in der Umsetzung zeigte sich immer wieder Optimierungsbedarf.

Nach **vier eintägigen Veranstaltungen** zur Akzentsetzung grundlegender VHT-Themen und **10 Supervisionen** zur Erprobung der einzelnen Arbeitsphasen des VHT-orientierten Behandlungsprozesses in ihren Gruppen wurde die Fortbildung im **Juni 2018 mit einem Abschlussworkshop** beendet. **Vorher-Nachher-Aufnahmen** von Kindern mit sehr schwierigen Verhaltensweisen belegten eindrucksvoll, wie hilfreich die **veränderte Haltung in den Teams** und die Umsetzung der **Erkenntnisse der Bildanalyse** für eine **positive Weiterentwicklung** der Kinder sind. Die VHT-arbeit in den Gruppen wird jetzt so organisiert, dass immer **mindestens ein Prozess mit einem Kind bzw. Jugendlichen in der Durchführung** ist.

Am **14.06.2018** wurden im Rahmen einer kleinen Feier die Fortbildungsbescheinigungen überreicht und die Gruppen von der Leitung mit neuen Kameras und moderner Schneidetechnik ausgestattet.



Die frisch qualifizierte
VHT-Fachaufsicht in der
Jugendhilfe *heidehaus*
(vlnr):

Ausbilderin Hannelore
Gens, Thomas
Burchards, Trägerin und
Leiterin Sybille Hass-
Machill, Katrin Fischbach,
Gabriele Müller, Sabine
Zimmerschied, Carmen
Jentzsch

Weitere Informationen: Jugendhilfe *heidehaus* info@jugendhilfe-heidehaus.de,
VHT-Ausbilderin Hannelore Gens vht@hannelore-gens.de

Erste VHT- Practitioner in Bulgarien zertifiziert!

Das ehrenamtliche Engagement von VHT-Ausbilder Udo Heimbürger in Bulgarien zeigt greifbare Resultate!

Seit 2015 hat Udo Heimbürger in Malko Scharkovo, ca.100 km von Burgas am Schwarzen Meer entfernt, **vier Fachkräfte aus einer Einrichtung für geistig behinderte Erwachsene** an die Arbeit mit der Kamera herangeführt und ausgebildet. Am **01.Juni 2018** wurden sie im Rahmen einer jeweils 30 minütigen Zertifizierung zu **VHT-Practitionern ernannt**.

Bei dem Schlussakt waren der **Bürgermeister** und auch die **Presse** anwesend, um die **ersten in Bulgarien ausgebildeten VHT-Fachkräfte** zu begrüßen.

In der **zweiten Einrichtung, "Egida"**, in der Nähe von Plovdiv, der Kulturhauptstadt Europas in 2019, in der Mitte des Landes, wird er im Herbst einen **zweiten Ausbildungsprozess initiieren**.

Hier hat er auch über eine Präsentation im März 2018 **Kontakt mit der Universität** herstellen können und viel Interesse für eine weitere Kooperation, möglicherweise über **EU-Mittel**, geweckt.



Links die Heimleiterin, links und rechts von Udo Heimbürger die beiden Sozialarbeiterinnen, rechts die Dolmetscherin, die er ebenfalls zertifizieren konnte.

Kontakt: Udo Heimbürger, Rheinbach. Mail: udo.heimbuenger@gmail.com

Für Euch gelesen ...

„Die Wiederentdeckung der Selbstwirksamkeit“ von Claudia Tiedemann in der Zeitschrift „Jugendhilfe“, Heft 2/18 vom April 2018

„Es hört mir ja doch niemand zu!“ Diesen Seufzer einer Mutter nimmt Claudia Tiedemann als Kernaussage ihres einleitenden Beispiels. Einer Mutter, die resigniert hat, nicht mehr weiterweiß und sich dann in Sinne einer sich selbst **erfüllenden Prophezeiung** so verhält, dass das befürchtete Ereignis genauso wieder eintritt. Weiter schildert sie, wie diese Mutter in **einer VHT-Sitzung** am Bild erkennt, dass dies nicht immer so ist, sie an ihrem eigenen gelungenen Beispiel entwickelt, was sie tun kann, um es anders zu machen und erleichtert ihre **Selbstwirksamkeit wiederentdeckt**: „Meine Kinder hören mir ja doch zu, das habe ich gar nicht mehr wahrgenommen“ und „Ich zähle ja doch und bin wichtig!“



Claudia Tiedemann ist VHTerin aus Bremen und beschreibt in ihrem Artikel das VHT als Methode, die dazu beitragen kann, den **Kreislauf aus Ohnmachtserleben und verengter Wahrnehmung zu unterbrechen**. Sie belegt, wie das **mit Bildern statt mit Worten** vonstattengeht und weist auf die Rahmenbedingungen hin, die auf unterschiedlichen Ebenen Selbstwirksamkeitserleben und Resilienz fördern. Daneben gibt sie fundierte Informationen zu den **Dynamiken** gelungener Kommunikation, sich selbst erfüllender Prophezeiungen und den,

sich vor gesellschaftlichem Hintergrund entwickelnden Bedingungen in Familien, die solche **Bestätigungsfehler** („confirmation bias“) entstehen lassen.

Sie schildert auch, wie diese sich in der Arbeit am Bild, mit der **auf die wesentlichen Momente gerichtete Lupe**, und der entspannten Situation ohne Handlungsdruck auflösen lassen und wie **Eltern Ermutigung** erfahren und lernen, sich selbst wieder die erzieherischen Aufgaben zuzutrauen.

Sehr schön ist der Bogen zum **Thema Resilienz**, deren Aufbau in der heutigen Zeit, in der Eltern häufig verunsichert sind, ob sie auch „das Richtige“ tun, eine zentrale Aufgabe der Arbeit mit Familien ist. Sie zeigt, dass VHT einerseits eine gute präventive Methode sein kann, die aber auch dann gut greift, wenn das „Kind schon in den Brunnen“ gefallen ist.

Der Artikel ist in einer sehr **klaren und konkreten Sprache** verfasst, man sieht die Bilder förmlich vor sich und wird gleichzeitig gut über die wissenschaftlichen Hintergründe des Geschehens informiert. **Sehr fundiert und angenehm zu lesen!** Er ist sicherlich auch gut geeignet, in der Ausbildung von VHT-Fachkräften als Grundlagentext eingesetzt zu werden.

Leider gibt es diesen Artikel nicht als Datei zum Download, bei weitergehendem Interesse wende man sich die Autorin.

Kontakt: Claudia Tiedemann, Diplom-Sozialpädagogin, Video-Home-Trainerin (SPIN), Systemische Beraterin (SG), Ritterhude/Bremen.
Mail: sozpaed.c.tiedemann@gmail.com

Fachtagungen und Veranstaltungen , die sich lohnen könnten

- **Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) in Oldenburg vom 20. – 23.09.2018**

Thema: „Ich, Du und die anderen ... Selbstorganisation, Selbststeuerung und die Frage nach dem Sinn“

Als DGSF-Mitglied sind wir dort mit 1-2 Teilnehmer*innen vertreten, wir präsentieren uns auch - zusammen mit „Connect“, der Fortbildungseinrichtung des ASK Hessen - mit einem Informationsstand.

Auch melden wir ein erstes Treffen der Fachgruppe „Videobasierte Beratung“ an, die von SPIN-DGVB initiiert wurde.

Weitere Infos [hier](#) und bei der GF gf@spindeutschland.de

Wer fährt noch hin? **Wir würden uns über weitere Mitstreiter*innen sehr freuen!**

- **Veranstaltung der Erziehungshilfeschwerpunkte und der DGSF am 26.11.2018 in Köln zum Thema „Gemeinsam sind wir Hilf-Reich!“**

Es geht um „Chancen, Risiken und Nebenwirkungen in der Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen“.

„Wer definiert eine pädagogische oder medizinische Zuständigkeit anhand welcher Bedarfe von Kindern? Wer agiert wann mit wem, mit welchem Auftrag und in welcher Rolle? Und wer bezahlt das Ganze?“ Das sind Fragen, die hier auch im Hinblick auf die Diskussion eines inklusiven SGB VIII auf fachlicher und politischer Ebene geklärt werden sollen.

Anmeldung und weitere Infos [hier](#), Veranstaltung 103.2018. Download [Flyer](#)

- **17. Internationale Bindungskonferenz zum Thema „Bindung-Scheidung-Neubeginn“ vom 05.10.- 07.10.2018 in Ulm**

Gute Chancen für einen Neubeginn nach Scheidung!

Eine gelungene Liebesbeziehung und langfristig stabile Partnerschaft steht für die meisten an oberster Stelle, wenn es um persönliches Glück geht. Kommt es aber zu einer Scheidung der Eltern, kann dies für deren Töchter und Söhne im Erwachsenenalter zu Problemen in der eigenen Partnerschaft führen. **Download Programmflyer [hier](#).**

- **Trainer/Kongress/Berlin am 22. und /oder 23.03.2019 in Berlin**

Der Trainer|Kongress|Berlin ist eine Veranstaltung für Trainer, Coaches und Weiterbildner. **Das Trainer-Event in Berlin.** In vier Workshopblöcken wird ein spannendes und praxisnahes Tagesprogramm geboten. Die Workshops sind so konzipiert, dass man aktiv mit einbezogen wird, direkte Lernerfahrungen macht und ein Bündel anwendbares Handwerkszeug für die eigene Seminarpraxis einsammeln kann. Frisch und lebendig geht es durch den Tag.

Der Kongress ist eine 1-Tages-Veranstaltung. Es stehen zwei Termine zur Auswahl. **Nähere Infos [hier](#)**

Wer ist eigentlich ... Deborah Ehl-Recknagel?

Wir kennen sie als engagierte VHT-Ausbilderin, Mitglied im Bundesvorstand und im Fachbeirat, mit hessischem Tonfall und einem fröhlichen Lachen im Gesicht. Geschätzt wird sie für den Fleiß, die Effizienz und die Präzision, mit der sie alle Aufgaben erledigt.

Wer ist der Mensch hinter dieser einnehmenden Erscheinung?

In einem Interview lüftete sie ein wenig den Schleier und erzählte SPIN-DGVB **kommunikativ** Spannendes aus ihrer Lebensgeschichte.

Sie wurde 1963 in Frankfurt/M. geboren, ihre Familie zog aber kurz danach in die USA, da ihr Vater – ein in Deutschland stationierter US-Soldat – wieder in die Heimat zurückkehrte. **Sie wuchs auf in Michigan und im New York State.** Als sie sieben Jahre alt war, kehrte sie mit ihrer Mutter nach Frankfurt zurück. Obwohl sie in den USA bereits die Vorschule und die 1. Klasse besucht hatte, musste sie noch einmal in die Kita, bevor sie die Regelschule besuchen konnte. Sie bezeichnet dieses Erlebnis als einen Ursprung ihres Lebensgefühls als „**Wanderin zwischen zwei Welten**“, sie hat auch heute noch einen amerikanischen und einen deutschen Pass. 1983 machte sie ihr Abitur in Frankfurt und wollte anschließend in den USA in der Nähe ihrer amerikanischen Familie studieren. **Der Studienplatz an der Michigan State University** war schon gesichert.

Doch dann kam die Liebe dazwischen!

Sie heiratete und blieb in Deutschland, studierte in **Frankfurt** Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie und schloss das Studium **als Diplom-Pädagogin** ab. Danach arbeitete im pädagogischen Stab der **Kinder- und Jugendpsychiatrie** mit autistischen Kindern.

1990 entschloss sie sich, gemeinsam mit Ihrem Mann in Hanau eine **Familiengruppe des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs (ASK)** zu eröffnen. 21 Jahre lang begleitete sie neben ihren eigenen 3 Kindern 17 Kinder aus der Jugendhilfe in ein selbständiges Leben.

Seit 2011 ist sie **Teamleiterin des ASK für den ambulanten Dienst in Frankfurt**, den sie ausgebaut und erfolgreich in der Großstadt etabliert hat. (SPIN-DGVB **kommunikativ** berichtete darüber). Sie hat Verantwortung für 23 Mitarbeiter*innen, gemeinsam sorgen sie für einen guten Ruf und rege Nachfrage bei den Jugendämtern.

Die **Verbindung mit den USA** ist jedoch geblieben. Sie fährt mindestens einmal im Jahr auf Besuch zur amerikanischen Verwandtschaft und trifft dort auch Freunde. Mittlerweile ist auch ihre älteste Tochter mit ihrem Lebenspartner in North Carolina sesshaft geworden - ein Grund mehr, der sie immer wieder in das Land ihrer frühen Kindheit zurückzieht.



Mit dem VHT kam sie Anfang der 2000er Jahre in Berührung. Von 2002 – 2005 machte sie die **VHT- Ausbildung** bei Hannelore Gens, die auch von 2008 -2011 ihre Masterclass-Ausbilderin wurde, als sie sich zur Ausbildung als **VHT-Ausbilderin** entschloss.

Mittlerweile hat sie für das ASK Hanau **11 Mitarbeiter*innen ausgebildet, sieben befinden sich z.Zt. in der Ausbildung zum VHT-Coach, drei zum VHT-Guide.** Seit 2017 wird die VHT-Ausbildung mit ihr als einer der beiden internen VHT-Ausbilder*innen auch extern über das Fortbildungswerk des ASK, „Connect“, angeboten.

Zusammen mit dem Hanauer VHT-Fachteam führt sie z.Zt. für **8 Kitas in der Nähe von Hanau** videobasierte Beratung durch, mit dem Ziel, die Kita-Leitungen zu VHT-Fachkräften auszubilden..

Was sie antreibt, sich so für das VHT und SPIN zu engagieren?

Sie fühlt sich sehr stark angezogen und ist immer noch begeistert von der Arbeit mit dem Positiven, dem Blick auf die Ressourcen statt auf die Schwächen, dem **Aufbauenden statt dem Defizitären.**

Es ist ihr ein Anliegen, das VHT beständig weiter zu verbreiten, es über den Bereich Frankfurt hinaus zu etablieren. In ihren Ausbildungen bereitet sie die Kandidat-*innen deshalb immer ausdrücklich auch auf ihre **Rolle als Multiplikator*innen** vor.

Bleibt bei all diesem Einsatz auch noch Zeit für Freizeit und Hobbies?

Ja, und sie hat ein außergewöhnliches und interessantes dazu! Schon mal was von „**Lettering**“ gehört? Eine kleine Kostprobe ist oben auf dem mittleren Foto zu sehen. Deborah malt und schreibt dazu Texte in gestalteter Schrift. Für sie eine meditative Verarbeitung ihrer eigenen Erlebnisse und Bedürfnisse.

Darüber hinaus näht sie großartige Taschen, spielt Golf, um den Kopf frei zu kriegen und fährt jeden Tag nach der Arbeit mit ihren beiden Hunden eine Runde Fahrrad.

Gibt es eine Botschaft an die Leser*innen?

Dazu schickte sie uns dieses Bild!



**Herzlichen Dank Deborah für dieses wirklich interessante Interview!
Alles Gute und weiterhin viel Kraft für Deine vielfältigen Aufgaben.**

Kontakt: Deborah Ehl-Recknagel, deborah.ehl-recknagel@ask-hanau.de

SPIN-DGVB *kommunikativ* wünscht eine unbeschwerte und sonnige Urlaubszeit und eine energiegeladene Rückkehr!



*Interesse an der Ausbildung zum VHT-Professional?
Unter www.spindeutschland.de finden Sie die passenden Informationen!*

Impressum

SPIN-DGVT e.V. Deutsche Gesellschaft für videobasierte Beratung
Bundesvorstand

Mobile Geschäftsstelle
c/o Marlene Mareis
Göttinger Str. 24.b
83052 Bruckmühl

Telefon: 08062 5275
info@spindeutschland.de
www.spindeutschland.de

ViSdP: Hannelore Gens

Sie haben diesen Newsletter bekommen, weil Sie auf der Liste unserer Kontakte stehen. Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine Mail.